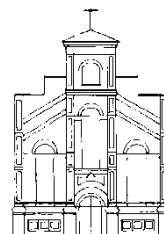


Hl. Dreifaltigkeit Brandenburg



4. Fastenwoche

Samstag, 10.03.2018	Pfarrkirche Lehnin St. Nikolai	10.00 Uhr 11.00 Uhr 12.30 Uhr 13.30 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	<u>Dekanatsbesinnungstag:</u> Hl. Messe Beichtgelegenheit (Vikar) Beichtgelegenheit (Pfarrer) Abschlussandacht Beichtgelegenheit (Pfarrer) Vorabendmesse Beichtgelegenheit (Vikar) Vorabendmesse
Sonntag, 11.03.2018 4. Fastensonntag <i>Kollekte: für die Gemeinde</i>	Pfarrkirche	08.30 Uhr 10.00 Uhr 17.00 Uhr	Lateinische Messe Hl. Messe Kreuzwegandacht
Montag, 12.03.2018	Pfarrkirche	08.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Vesper
Dienstag, 13.03.2018	Lehnin Pfarrkirche	09.00 Uhr 17.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Seniorenmesse Beichtgelegenheit (Pfarrer) Rosenkranzgebet Hl. Messe
Mittwoch, 14.03.2018 <i>+1942 Julius Ranacher</i>	Franziskushaus	07.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 15.03.2018 Hl. Klemens Maria Hofbauer	St. Elisabeth Marienkrankenhaus	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Eucharistische Anbetung
Freitag, 16.03.2018	Pfarrkirche	08.30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 17.03.2018	Pfarrkirche Lehnin St. Nikolai	14.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Goldene Hochzeit (Eheleute Mai) Beichtgelegenheit (Pfarrer) Vorabendmesse Beichtgelegenheit (Vikar) Vorabendmesse
Sonntag, 18.03.2018 5. Fastensonntag (Passionssonntag) <i>Kollekte: MISEREOR Fastenopfer</i>	Pfarrkirche St. Elisabeth	08.30 Uhr 10.00 Uhr 17.00 Uhr 16.30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe (mit Katechumenensalbung) Passionsandacht Kreuzwegandacht

Seniorenvormittag

Dienstag, 13.03.

09.00 Uhr

Lehnin

Seniorentanz (meditativ)

Dienstag, 13.03.

09.45 Uhr

Pfarrsaal

Elternabend Sakramentenkurs	Dienstag, 13.03.	19.00 Uhr	Gute Stube
Lectiogruppe	Mittwoch, 14.03.	17.00 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Donnerstag, 15.03.	19.30 Uhr	Gute Stube
Alphakurs	Freitag, 16.03.	19.00 Uhr	Pfarrsaal
Jugendabend	Freitag, 16.03.	18.30 Uhr	Jugendraum

- Pfr. Ernst lädt am Sonntag, dem 18. März zu einer **Wallfahrt nach Frohnau** ein. Abfahrt ist um 09.00 Uhr auf dem Pfarrhof. Anmeldungen werden über Pfr. Ernst oder das Pfarrbüro erbeten.

Mission Manifest (IX) – Die Thesen für das Comeback der Kirche

These 9

Wir brauchen eine „Demokratisierung“ von Mission. Nirgendwo steht, dass die Mission, die Jesus uns gegeben hat, sich auf Spezialisten, professionelle Verkündiger, Theologen, Kleriker oder Mitglieder von Ordensgemeinschaften beschränkt. Missionarisch zu sein, ist der Auftrag Christi an alle Getauften. Mission beschränkt sich auch nicht auf bestimmte („nichtchristliche“) Länder, Kulturen und/oder Religionen. Mission ist jederzeit und überall. Sie ist die große, oft vergessene

Querschnittsaufgabe aller Christen in allen Ländern und Kulturen.



Das Mission Manifest kann unterschrieben werden unter www.missionmanifest.online.

Die Erklärung lautet: „Ich bin bereit für Mission. Ich will, dass mein Land zu Jesus findet. Ich verpflichte mich für den Zeitraum von einem Jahr, eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen.“

Sieben Ermutigungen zur Beichte

5. Die Nähe des Vaters wiederentdecken

Gott kann die Sünden, die uns von ihm trennen, auch auf andere Weise vergeben, etwa im Gebet oder im Tun der leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit (vgl. Gotteslob Nr. 29,3). Der schnellste und unmittelbarste Weg, uns wieder in seine Nähe zu holen, ist jedoch die Beichte - so jedenfalls von Gottes Seite aus. Hier vergibt er sakramental und garantiert.

Natürlich bedarf es der rechten Einstellung, des ehrlichen Bekenntnisses und der aufrichtigen Reue auf Seiten des Beichtenden. Doch, wenn das vorhanden ist, dann schenkt Gott mit Sicherheit seine grenzenlose Vergebung und er zieht uns wieder an sich.

Der Beichtvater macht so den barmherzigen und liebenden Vater erfahrbar. „Die Beichte ist weder eine Folterkammer noch ein Verhör, nein, es ist der Vater, der diesen Menschen empfängt und aufnimmt und ihm verzeiht. Lassen wir uns mit Gott versöhnen! Wir alle!“ Weiter ermutigt Papst Franziskus uns, „das Bedürfnis nach der Zärtlichkeit und der Nähe des Vaters wiederzuentdecken, um mit ganzem Herzen zu Ihm zurückzukehren.“

Weihbischof Florian Wörner

„Herr Pfarrer, helfen Sie mir!“

Vor einigen Jahren war ich für zehn Tage zur Erholung an einem Wallfahrtsort und stellte mich dort als Beichtvater zur Verfügung. Der Beichtbedarf war sehr hoch, und so verbrachte ich täglich fast drei Stunden im Beichtstuhl. Einer nach dem anderen kam zu mir und begann seine Beichte immer ähnlich: „Herr Pfarrer, helfen Sie mir, ich war schon 20 Jahre nicht mehr beim Beichten.“ Der nächste: „Ich war schon 30 Jahre nicht mehr beim Beichten“, „ich war schon 40 Jahre nicht mehr beim Beichten.“ Eine Person kam und begann: „Helfen Sie mir, ich war noch nie beim Beichten - bei meiner geplanten Erstbeichte war der Pfarrer krank, und dann bin ich nie mehr dazu gekommen.“ Ich habe so für mich still ein wenig die Jahre zusammengezählt, und so kam ich in acht Tagen auf ca. 500 Jahre, die mir genannt wurden. Es war für mich als Priester ein wunderbares Erlebnis, Menschen nach so vielen Jahren mit dem Sakrament der Beichte helfen zu können, und ganz viele haben mit großer Dankbarkeit den Beichtstuhl wieder verlassen. Seither habe ich immer eine besondere Freude, wenn mir jemand sagt, dass er lange nicht beim Beichten war, denn man kann richtig die Gnade spüren, die sie wieder zur Beichte bewegt hat und auch die Freude über die nach langem wieder empfangene Lossprechung.

Pfr. Bernhard Hesse